
Protokoll vom 07.01.2016

18. Januar 2016

Versammlungsleiter: Matthias Lüth
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:41 Uhr

Es sind 22 von 39 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Formalia	3
1.1 Bestätigung des Protokolls vom 17.12.2015	3
2 Berichte	4
2.1 Berichte des Wahlausschuss	4
2.2 Quartalsberichte 2. und 3. Quartal	4
2.3 4. Quartal	4
3 Protokolle	5
3.1 GF-Protokoll vom 07.12.2015	5
3.2 GF-Protokoll vom 14.12.2015	5
3.3 GF-Protokoll vom 21.12.2015	5
3.4 GF-Protokoll vom 04.01.2016	5
4 Wahlen und Entsendungen	6
5 KSS Info-Top	8
6 FA 16/001 Vereinsfahrt der Verkehrten Welt	9
7 15/121 1. Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 (3. Lesung)	10

8	Anfrage 15/119	12
9	Finanzantrag 15/093 Sonnenschirme	13
10	T-Shirts	14
11	Finanzantrag 15/106 KFZ	15
12	Ini-Antrag 16/014 Ideelle Unterstützung des interkulturellen Zentrums Elixir	17
13	Ini-Antrag 16/015 StuRa 21	18
14	Geschlossene Sitzung	19
15	Sonstiges	20

1 Begrüßung und Formalia

1.1 Bestätigung des Protokolls vom 17.12.2015

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom 17.12.2015.

Abstimmung:

5 **Keine Gegenrede.**

Damit ist das Protokoll angenommen.

2 Berichte

2.1 Berichte des Wahlausschuss

Es gibt keine Anmerkungen oder Nachfragen zu den Berichten des Wahlausschuss.

2.2 Quartalsberichte 2. und 3. Quartal

- 5 Der Sitzungsvorstand hat die entsprechenden Geschäftsführer angefragt, ob die Berichte noch kommen oder ob diese aus bleiben. Die Antworten lassen vermuten, dass die Berichte nicht mehr kommen, da die Posten in dieser Zeit erst angetreten wurden und der entsprechende Zeitraum zu lange zurück liert. Es wird gefragt, ob für diesen Zeitraum Aufwandsentschädigungen bewilligt wurden. Dies wird bejaht. Daraufhin wünscht sich das Plenum, dass die Quartalsberichte noch folgen sollen.

10 2.3 4. Quartal

Es gibt keine Anmerkungen oder Nachfragen zu den vorliegenden Quartalsberichten.

Der Geschäftsführer Soziales wartet noch auf die Rückmeldung einiger Referate. Gleiches gilt für den Geschäftsbereich Inneres.

Über den Geschäftsbereich Personal liegen keine Informationen vor.

- 15 **Es gibt keine weiteren Berichte.**

3 Protokolle

3.1 GF-Protokoll vom 07.12.2015

Es wird die Frage gestellt, wieso der StuRa Präsente finanzieren kann, obwohl die Förderrichtlinie dies nicht vorsieht. Die Geschäftsführung kann diese Frage auf Anhieb nicht beantworten und der GF
5 Finanzen ist gerade nicht anwesend, die Frage kann deshalb nicht beantwortet werden. Felix von der KSS erläutert, dass es gesetzlich möglich ist, wenn der Finanzantrag besonders begründet wird. Für Teilkörperschaften öffentlichen Rechts ist dies dadurch möglich. Es wird vermutet, dass das Geld schon ausgegeben wurde, da Weihnachten vorbei ist und das Geld für diesen Anlass gedacht war. Robert ist nun eingetroffen, die Frage nach der Finanzierung der Präsente wird erneut aufgegriffen. Das Geld
10 wurde nicht für die Präsente ausgegeben, obwohl es so beschlossen wurde. Dies durfte so auch nicht geschehen. Es wird darum gebeten, den letzten Halbsatz des TOPs zu streichen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Neubefassungen.

3.2 GF-Protokoll vom 14.12.2015

Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Protokoll. Es wurde nur nochmal zur Kenntnismäßnahme mit
15 herum geschickt, da es auf der letzten Sitzung nur als Tischvorlage vorhanden war.

3.3 GF-Protokoll vom 21.12.2015

Es gibt keine Anmerkungen, Nachfragen oder Neubefassungen.

3.4 GF-Protokoll vom 04.01.2016

Es wird eine redaktionelle Änderung angeregt: Die Summe bei Punkt 8 soll auf 530 € geändert wer-
20 den. Es wird auch gefragt, für was genau das Geld genutzt wird? Das Seminar geht 3 Tage mit 2 Übernachtung. 200 € sind für die Reisekosten angedacht. Die Höhe ist für den schlechtesten Fall, da er noch nicht weiß, ob er zum Seminar fahren darf und es dann vielleicht keine Sparangebote mehr gibt. Es wird gefragt, was genau bei Punkt 2 finanziert wird? Es handelt sich um Hin- und Rückfahrt nach Köln. Es wird angemerkt, dass es grammatikalische Änderungen bei der Anfrage von Andreas geben
25 sollte. Bei Punkt 1 wird gefragt, warum dieser Antrag der GF gestellt wurde? Die GF antwortet, dass der Förderausschuss nicht beschlussfähig war und die Antragstellerin gerade anwesend war. Es wird gefragt, wie die aktuelle Regelung für Beförderung zu solchen Veranstaltungen ist, also wie Fahrtkosten erstattet werden können. Es wird auf die Förderrichtlinie verwiesen. Bahnkosten können solange erstattet werden, solange auf Wirtschaftlichkeit geachtet wird.

30 **Es gibt keine weiteren Anmerkungen, Nachfragen oder Neubefassungen.**

4 Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Matthis Leicht

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Vernetzung

Begründung

5 Liebes Stura-Plenum, mein Name ist Matthis Leicht, ich studiere im 7. Semester Mathematik und würde gerne im Referat Vernetzung mitarbeiten. Letztes Jahr war ich als Mitglied des FSR-Mathematik oft auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften angewiesen. Daher finde ich den Ansatz des Referats wichtig, die Strukturen für Austausch zwischen den einzelnen Fachschaften auszubauen, um effizienteres Arbeiten zu ermöglichen. Deshalb habe mich schon bisher an der Ausarbeitung des Konzepts
10 beteiligt. Daher bin ich mit dem Aufbau des Referats schon vertraut. Ich habe mich mit Kernthemen des Referats wie Wissensmanagement und Austausch schon auf Fachschaftsebene auseinandergesetzt und versuche diese Erfahrungen in das Referat einzubringen. Zusätzlich will ich das Referat gerne bei der Organisation der kommenden UFaTa unterstützen, die sicher einiges an Arbeit erfordert. Vielen Dank.

15 **Diskussion/Nachfragen:**

Fürsprache vom Referenten Vernetzung, des FSR Mathe und von einem Mitglied des Referat.

Es gibt keine Gegenrede.

Damit ist er ins Referat entsandt.

20 **Antragssteller:** Miriam Pertzborn

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Vernetzung

Begründung

Meine Name ist Miriam Pertzborn, ich bin seit etwas über einem Jahr gewähltes Mitglied im FSR WiWi. Ich würde mich gerne ins Referat Vernetzung entsenden lassen. Ich denke, dass die Vernetzung
25 zwischen den FSREN an der Uni unterstützt werden sollte, da viele FSRE die gleichen Themen, Probleme etc haben und sehr viel Arbeit dadurch doppelt und dreifach gemacht wird, deshalb würde ich gerne helfen die Informationsweitergabe und auch Kommunikation zwischen den FSREN zu verbessern.

Diskussion/Nachfragen:

Fürsprache vom Referenten Vernetzung.

30 **Es gibt keine Gegenrede.**

Damit ist sie ins Referat entsandt.

Antragssteller: Oscar Telschow

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Vernetzung

35 **Begründung**

Die FSRE an der TU Dresden sind unterschiedlich stark aufgestellt. In FSREN mit wenigen oder inaktiven Mitgliedern können grundlegende und wichtige Aufgaben nur mit großem Aufwand für Einzelpersonen bewältigt werden. Oft mangelt es auch an der Wissensweitergabe. Die Vernetzung zwischen ihnen kann gerade für die dünn besetzten FSRE eine enorme Entlastung bedeuten und Einbrüche verhindern. Eine gut und breit aufgestellte studentische Selbstverwaltung ist unter Anderem wichtig, um den Mitbestimmungsanspruch an der TU auch in Zukunft zu rechtfertigen und zu sichern. Während ich Physik studiere und im dortigen FSR gewählt bin, habe ich eine Zeit lang den FSR Jura auf dessen Bitte hin im StuRa-Plenum vertreten, um den Informationsfluss an diesen FSR sicherzustellen. Der Kontakt zwischen FSR Physik und FSR Jura ist u.a. durch mich auf der UFaTa entstanden, bei der
40 auch erste Überlegungen für eine Zusammenarbeit aufkamen. Dadurch haben der FSR Physik und der FSR Jura Anfang dieses Semesters gemeinsame Veranstaltungen in ihre Erstsemestereinführungen integriert. Daher liegt mir die Vernetzung besonders am Herzen. Außerdem habe ich bisher an jedem

Treffen des Referats teilgenommen.

Diskussion/Nachfragen:

Fürsprache vom Referenten Vernetzung.

Es gibt keine Gegenrede.

- 5 **Damit ist er ins Referat entsandt.**
-

Antragssteller: Norman Philipps

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Vernetzung

Begründung

- 10 Er ist von Anfang an beim Referent Vernetzung dabei und hat unter anderem die Aufgabenbeschreibung mit erstellt. Er würde vor allem das Wiki und die Organisation der Vernetzung vorantreiben.

Diskussion/Nachfragen:

Fürsprache vom Referenten Vernetzung. **Gegenrede:** Es fehlt die Begründung und er ist nicht anwesend.

- 15 **Abstimmung:** 7/3/12

Damit liegt eine Enthaltungsmehrheit vor.

Norman betritt den Raum. Er wird persönlich gefragt, warum keine Begründung eingereicht wurde? Es war nicht geplant, dass er später kommt und er hat den Antrag zu spät eingereicht aus diesem Grund fehlt die Begründung und er konnte sie nicht zu Beginn der Entsendung vortragen.

- 20 **Abstimmung:** 20/0/2

Damit ist er ins Referat entsandt.

5 KSS Info-Top

Antragsteller: KSS (Vertreten durch Paul und Felix)

Wie auf der letzten Sitzung angekündigt, werden uns Sprecher und Koordinator der KSS besuchen, um die KSS und ihre Arbeit dem neuen Plenum vorzustellen.

5

Diskussion/Nachfragen:

Der Sprecher (Paul) und der Koordinator (Felix) der KSS sind anwesend. Die beiden stellen die KSS vor. Die verwendete Präsentation wird den StuRa-Mitgliedern zur Verfügung gestellt und kann beim Sitzungsvorstand eingesehen werden. Im Vortrag wurde auch auf den möglichen Austritt aus der verfassten Studentenschaft und dass die KSS gegen diese Möglichkeit vorgehen möchte, eingegangen. Es kommt die Frage, inwiefern die Klage an der Uni Heidelberg zum Thema Austritt mit einbezogen wird. Es wird geklagt, dass dort eine Austrittsmöglichkeit im Gesetz eingearbeitet wird. Es wird geantwortet, dass die Auffassung existiert, dass die Klage wohl abgelehnt wird und man somit erst mal die weitere Entwicklung abwartet. Zum Thema Stimmübertragung wird gefragt, wie in der KSS gerechtfertigt wird, dass dies möglich ist. Die Ordnung der KSS wurde vom Justizministerium für gültig erklärt, darauf wird sich gestützt. Diese Ausnahme ist also möglich.

10

15

6 FA 16/001 Vereinsfahrt der Verkehrten Welt

Antragsteller: David Färber

Antragstext

Der StuRa fördert die Vereinsfahrt der Verkehrten Welt mit 10 €Teilnehmer, maximal 150 €.

5 **Begründung**

erfolgt mündlich

Diskussion/Nachfragen:

Das Geld des StuRa soll für die Übernachtung genutzt werden.

10 **Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen.**

Ohne Gegenrede angenommen.

7 15/121 1. Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 (3. Lesung)

Antragsteller: Robert Georges (GF Finanzen)

Antragstext

5 Der Stura möge den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015/2016 beschließen.

Begründung

Seit der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das aktuelle Haushaltsjahr im April 2015 ist nun einige Zeit vergangen. Einige Projekte wurden umgesetzt, andere nicht. Aufgrund der damit verbundenen unterschiedlichen Auslastung der einzelnen Haushaltskonten erscheinen nun folgende Änderungen angebracht:

- 10
- Streichung der Konten 0350, 4510, 4520, 4530, 4540: Die Konten wurden eingestellt, um die Anschaffung und die laufenden Betriebskosten eines sturaeigenen Fahrzeuges zu finanzieren. Da hierzu bisher keine grundsätzliche Entscheidung des Plenums zur Anschaffung vorliegt und der derzeitige Diskussionsstand auch keine für das laufende Wirtschaftsjahr wirksame Entscheidungsfindung mehr nahelegt, wurden die geplanten Gelder gestrichen.

15

 - Erhöhung Konto 0420. Die derzeitige Büroausstattung des StuRa ist veraltet. Bereits jetzt schon sind ein Großteil der Bürostühle und Bürotische defekt und können ganz oder teilweise nicht mehr genutzt werden. Es stehen daher nicht mehr aufschiebbare Investitionen in eine neue, moderne Büroausstattung an.

20

 - Anpassung der AE-Konten (4169-4175) aufgrund der Auslastung und der zu erwartenden Antragssummen für das letzte Quartal.
 - Streichung der Konten 4190 und 4199. Die Gelder wurden eingeplant für eine geringfügige Beschäftigungsstelle im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Da das Projekt nicht weiter verfolgt wurde, werden die Gelder aus der Planung herausgenommen.

25

 - Aufstockung Konto 4700. Das Konto für studentische Projekte ist bereits überzogen. Zum einen konnten inzwischen zahlreiche Projekte aus dem vergangenen Wirtschaftsjahr abgerechnet werden, zum anderen wurden dieses Jahr viele großvolumige Projektanträge bewilligt und ganz bzw. teilweise schon abgerechnet.

30

 - Erhöhung Konto 4710. Derzeit sind noch nicht alle Projekte der Referate des Geschäftsbereiches Hochschulpolitik bzw. der angeschlossenen Projektgruppen abgerechnet, sodass nach Rücksprache mit den zuständigen Referenten eine Erhöhung sinnvoll erscheint.
 - Streichung Konto 4790. In diesem Jahr gab es aufgrund der Unterbesetzung im Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit keine neue spiritus Rector Broschüre wie in den vorangegangenen Jahren. Mit anfallenden Ausgaben ist nicht mehr zu rechnen.

35

 - Kürzung Konto 4950. Da dieses Wirtschaftsjahr nicht mehr mit größeren Rechtsstreitigkeiten zu rechnen ist, wird der eingestellte Betrag entsprechend der noch zu erwartenden Kosten angepasst.
 - Aufgrund der derzeitigen Auslastungen wurden geringfügige Anpassungen diverser Konten notwendig. Einzelheiten können dem Nachtragshaushaltsplan entnommen werden.

Gemäß §11, Abs.1, Satz 2 GO sind für die Beschlussfassung zum Haushaltsplan nur 2. und 3. Lesung erforderlich.

angenommene Änderungsanträge:

- Wiedereinrichtung der Konten 0350, 4510, 4520, 0350 mit 50000 € aus Rücklagen 4510 mit 400 €, 4520 mit 1200 €
- Erhöhung des Kontos 0420 auf 21800 € aus Rücklagen.

Diskussion/Nachfragen:

- 5 Es wurde die aktuelle Tabelle vorgelegt. Das Auto wurde auf Antrag wieder mit aufgenommen. Auch die Büroausstattung wurde aufgenommen. Es wird gefragt, ob die in der geschlossenen Sitzung angesprochenen Sache im Plan berücksichtigt wird? Die benötigte Summe kann nicht beziffert werden, da es keine Erfahrungen dazu gibt. Diese muss noch evaluiert werden. Es wird eingeworfen, dass sich Streitwerte nach dem Klagegegenstand berechnen. Es wird die Vermutung geäußert, dass der Topf
- 10 ausreichend sein könnte. Wann der Rechtsstreit beginnen soll ist abhängig von der weiteren Entwicklung, es sieht aber so aus, dass es ins nächste Haushaltsjahr fällt. Es wird davon abgesehen, einen Änderungsantrag zu stellen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

8 Anfrage 15/119

Antragsteller: Andreas Spranger

Antragstext

siehe Anhang

5 **Begründung**

siehe Anhang

Diskussion/Nachfragen:

10 *Anmerkung des Sitzungsvorstand: Der Sitzungsvorstand wurde darum gebeten, einen Antworttext zu formulieren.*

Dieser lautet wie folgt:

Über den Umgang mit Geschäftsführern, die ihre ordnungsgemäßen Aufgaben nicht erfüllen, entscheidet das Plenum im Einzelfall.

15 **Mögliche Maßnahmen sind Ermahnungen, Kürzen von Aufwandsentschädigungen und eine Abwahl.**

Es kommt die Frage auf, nach welchen Punkten der Ordnung die Ermahnungen aufgeführt wurde. Es wird erläutert, dass Ermahnungen hier so gemeint sind, dass eine mündliche Aufforderung gegenüber dem GF gemacht wird, es aber keine offizielle Form gibt. Es wird des Weiteren ausgeführt, dass
20 bei der Erstellung nicht auf Ordnungen geschaut wurde, da diese kein Verfahren für eine solche Situation vorsieht.

Gegenrede: Formal

Abstimmung: 13/0/8

25 **Damit ist die vorgelegte Antwort angenommen.**

9 Finanzantrag 15/093 Sonnenschirme

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

Der StuRa beschließt 5 Sonnenschirme für die Ausleihe anzuschaffen.

5

Begründung

Es gab mehrere Anfragen auf unseren Pavillon die wir mit negativ beantworten mussten, da viele nicht die Maße einschätzen können und da er auf einer Betonfläche stehen soll. Darauf hin hab ich mir überlegt Sonnenschirme mit Logo anzuschaffen. Diese können auf Betonflächen stehen, sind ein Eyecatcher und von der Größe flexibler als der Pavillon. **Diskussion/Nachfragen:**

10

Der Antrag wird vertagt.

10 T-Shirts

Antragsteller: Matthias Lüth

Antragstext

- Der StuRa beschließt 600 € für T-Shirts der StuRa-Exekutive, um den StuRa und seine Vertreter nach außen zu repräsentieren. Teile der Shirts werden personalisiert.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Diskussion/Nachfragen:

- 10 Im FSR Mathematik wurde es so gehandhabt, dass die Shirts selbst bezahlt werden, dem StuRa wird das gleiche Vorgehen näher gelegt. Es wird gefragt, ob es sich um Faire, Bio-Baumwolle handelt? Darauf wird erwidert, dass dies zur Zeit nicht angedacht ist. Matthias legt aus, dass die Shirts als offizielle Ausstattung bei Veranstaltungen getragen werden sollen und da es sich bei der StuRa-Arbeit um ein Ehrenamt handelt, sollte man die Ausstattung auch gestellt bekommen, wenn dies möglich ist.
- 15 Auf die Frage, ob es eine finanzielle Regelung für solche Fälle gibt, wird geantwortet, dass es keine gibt, die Shirts aber auf jeden Fall finanziert werden dürfen. Viele FSR bezahlen die Shirts auch und lassen dies nicht ihre Mitglieder übernehmen. Es wird nach den Verwendungszwecken eines solchen Shirts gefragt, damit der Finanzantrag gerechtfertigt werden kann. Es wird ausgeführt, dass der StuRa eine Menge Studenten vertritt und er ist bei Veranstaltungen wie UniLive, Tag der offenen Tür oder der Sommeruni vertreten.

ÄA von Timo (Medizin): übernehme Antragstext. Betrag geändert zu 800 €. Die T-Shirts werden aus fairer und nachhaltiger Produktion bezogen. Dies schließt neben der fairen Entlohnung der Näherin/des Nähers auch die gerechte Bezahlung aller anderen Arbeiterinnen der Wertschöpfungskette ein.

Begründung: Ihm ist es wichtig, dass die T-Shirts fair und aus Bio-Produkten hergestellt werden.

- 25 Gerade wir als Studentenrat sollten darauf achten.

Der ÄA wird nicht übernommen.

Es wird gefragt, wie garantiert werden kann, dass die Kriterien erfüllt werden? Timo antwortet, dass dies natürlich nicht überprüft werden kann, es jedoch angesehene Labels gibt, denen man vertrauen kann.

- 30 *Timo wird dazu angehalten, diese Labels an den Antragssteller weiterzuleiten.*

Abstimmung über den ÄA:

Gegenrede: Formal

Abstimmung: 18/1/1

Damit ist der ÄA angenommen.

35

Abstimmung des gesamten Antrag:

Gegenrede: Es wird auf die Position des Vertreters des FSR Mathe hingewiesen.

Abstimmung: 18/2/2

Damit ist der FA angenommen.

11 Finanzantrag 15/106 KFZ

Antragsteller: Daniel Förster

Antragstext

Der StuRa beschließt sich ein KFZ für maximal 50.000 € anzuschaffen.

5 Das KFZ muss folgenden Anforderungen genügen:

- 1.) Personentransport von min. 6 Personen
- 2.) Transport von StuRa-Equipment, Zeltkiste mit einer Länge von 2,30m
- 3.) Sitze müssen einfach und für jedermann ausbaubar sein
- 4.) benötigte Führerscheinklasse B

10 Das KFZ soll folgende Ausstattung haben:

- A) Airbags, so viele wie möglich
- B) Parksensoren, vorn und hinten
- C) Navigation
- D) Klimaanlage, auch für Mitfahrer

15 E) Ersatzrad

F) Versorgung mit 220V im Fahrgastraum

G) Diesel

H) min. 100 PS

I) abnehmbare Anhängerkupplung

20

Folgende Unterlagen müssen erstellt und durch das Plenum abgestimmt werden:

I.) Ausleihrichtlinie

II.) Nutzungsrichtlinie

III.) Übergabeprotokoll

25 IV.) KFZ-Akte

Begründung

1.) Das KFZ soll für FSR'e auch für Fahrten zu Fachschaftentagungen genutzt werden. Umso mehr Personen damit transportiert werden können um so besser.

30 2.) Material welches beim StuRa ausgeliehen werden kann soll auch mit den Mitteln des StuRa transportiert werden. Wenn also eine StuRa-Veranstaltung ist, bei der die Soundanlage benötigt wird soll diese auch mit einer Fahrt transportiert werden, oder wenn der Pavillion benötigt wird ist es wichtig das die Kiste mit dem Gestänge in das Auto passt.

35 3.) Wir können es nicht gewährleisten, dass immer zwei kräftige Personen zum Umbau vor oder nach der Ausleihe zur Verfügung stehen, deshalb sollen die Sitze so einfach wie möglich ausbaubar sein, so dass entweder eine Person oder auch zwei nicht so starke Personen diese ausbauen können.

4.) Die Führerscheinklasse B sollte das Maximale sein, nicht jeder Student hat einen Führerschein für Anhänger(BE) oder sogar einen LKW-Führerschein(C/CE), da aber gerade sehr viele Studenten auch die Möglichkeit haben sollen das KFZ leihen zu können sollte das Fahrzeug mit B-Führerschein fahrbar sein

40 A) Sicherheit geht vor, nicht jede Marke hat serienmäßig Aibags bei Beifahrer und Mitfahrer, da mir das aber äußerst wichtig ist sollte das KFZ auch so viele Airbags haben wie es möglich ist.

- B) Da das KFZ ein Bus/Transporter wird und nicht jeder die Größe gewohnt ist sollte aus Schutz und Sicherheit eine Einparkhilfe vorhanden sein. Als Mindestes sollten Piep-Parksensoren eingebaut sein. Über eine Rückfahrkamera oder sogar einen Einparkassistenten kann man reden.
- C) Ich selbst bin ein Freund von Straßenkarten, doch heutzutage wird viel mit Handy navigiert. Für die bessere Bedienung und evtl. Stauupdates ect. sollte ein eingebaute Navigationsgerät mit eingebaut sein.
- D) Für die bessere Beheizung im Winter oder eine angenehme Temperatur im Sommer sollte darauf geachtet werden, dass die eingebaute Klimaanlage auch für die Mitfahrer gedacht ist.
- E) Sollte es zu einem Unfall kommen, oder man eine Bordsteinkante zu schnell genommen worden sein, kann es passieren, das der Reifen nicht nur platt ist sondern auch die Felge verbeult ist. Eine Notreperatur via Reperaturspray ist dann unsinnig, außerdem ist dann die wiederverwendung des Reifen nicht möglich.
- F) Für den Anschluß von PC's oder anderem sollte eine Versorgung mit 220V Bordstrom möglich sein, so können bei längeren Fahrten Laptops wieder aufgeladen werden.
- G) Diesel ist die bevorzugte Wahl bei Fahrzeugen die auch lange Wege vor sich haben. Die Laufleistung eines Dieselfahrzeuges ist höher als bei Benzinmotoren.
- H) Die PS Zahl sollte möglichst höher als 100 sein, da man viel Material und Personen transportiert werden müssen.
- I) Es war der Wunsch einiger eine Anhängerkupplung mit einzuplanen, ich bin der Meinung wenn dann soll sie abnehmbar sein, da sie beim Be- und Entladen störend sein kann.
- I.) Da es eine sehr spezielle Anschaffung ist und es bestimmte Ausleihkreise geben soll muss eine spezielle Richtlinie zur Ausleihe geschrieben werden
- II.) Die Nutzungsrichtlinie soll die StVO enthalten und bestimmte Sachen mehr enthalten.
- III.) Für das KFZ ist das momentane Übergabe-/Ausleihprotokoll nicht sinnvoll, daher sollte ein spezielles Formular für das Auto erstellt werden.
- IV.) Für das KFZ soll eine Akte mit Fotos erstellt und geführt werden, Inhalt soll auch sein, ein monatlicher Auszug aus den Ausleihen, Aufnahme von Schäden.

Diskussion/Nachfragen:

- Es wird der Antrag auf Vertagung gestellt, da die Gruppe zu diesem Thema bisher noch nicht getagt hat.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag vertragen.

12 Ini-Antrag 16/014 Ideelle Unterstützung des interkulturellen Zentrums Elixir

Antragsteller: Bettina Becker

Antragstext

- 5 Wir, eine Gruppe aus Dresden, wollen euch für ein Projekt gewinnen: ein interkulturelles Wohn-, Kultur- und Begegnungszentrum in Dresden, in dem Asylbewerber_innen, anerkannte Flüchtlinge sowie Dresdner_innen gemeinsam wohnen, lernen und arbeiten.

Während die Diskussion über Zuwanderung die Debatten in Stadt und Land prägt, wollen wir zeigen, dass Integration gelingen kann und wir Willkommenskultur ernst meinen.

- 10 Die Stadt verkauft gerade eines der wenigen verbliebenen städtischen Gebäude - die Königsbrücker Straße 119. Das Gebäude und das Gelände bieten Potential für Wohnraum, Begegnungszentrum und vieles mehr.

Wir stellen uns vor, das Gelände gemeinsam mit anderen Akteuren in der Stadt zu entwickeln.

- 15 Dazu brauchen wir bis zum Bieterschluss am 21. Januar 2016 ein detailliertes Konzept und vor allem viel Unterstützung. 10 Menschen arbeiten gerade auf Hochtouren an dem Projekt, und daran Partner und Finanzierung zu organisieren.

Es bleibt nicht mehr viel Zeit! Nur wenn viele Menschen und Institutionen aus Dresden hinter diesem Projekt stehen, kann die Idee des "Elixir - Experimentierzentrum für interkulturelles Leben" Wirklichkeit werden.

- 20 Unterstützt das Projekt ideell mit eurem Namen/ dem Namen eurer Institution und setzt ein Zeichen für eine gelebte Willkommenskultur. Gern könnt ihr auch ein Statement hinterlegen, welches auf der Homepage des Projektes erscheinen wird.

Begründung

Erfolgt mündlich.

25

Diskussion/Nachfragen:

Das ganze soll ohne finanzielle Unterstützung sein. Weitere Infos gibt es auf elixir-dresden.de

Gegenrede: Formal, um eine stärkere Aussage treffen zu können, dass der Antrag nicht nur durchgewunken wird.

- 30 **Abstimmung:** 24/0/0

13 Ini-Antrag 16/015 StuRa 21

Antragsteller: Robert Hoppermann

Antragstext

Ich beantrage hiermit 4,2 Milliarden € für die Planung & Durchführung dieses Bauprojekts.

5 **Begründung**

Es wird Zeit sich für ein neues Studierendenhaus einzusetzen. Da schon so lange nichts passiert ist, nehmen wir die Planung und Durchführung nun selbst in die Hand. Aufgrund des großen Erfolges einzelner Landesregierungen bei Großbauprojekten, werden wir in Kooperation mit der sächsischen Landesregierung ein eben solches Mammutunterfangen angehen; als ein Aushängeschild für Sachsen:

- 10 Das Land der Ingenieure. Es wurden bereits relevante Stellen angefragt und die besten Experten auf dem Gebiet aus München, Hamburg (Akustik), Stuttgart (Verkehrsanbindung & Untergrundbau) & Berlin (allgemeine Planung & Finanzierung) haben bereits zugesagt.

Um den Denkmalschutz unseres legendären Studierendenhaus zu sicher, wird das neue Studierendenhaus unterirdisch gebaut werden.

- 15 Mehre Institute wurden bereits mit der Lösung der "Schwebeproblematik" beauftragt. Unsere Experte aus München spricht sich außerdem für eine Direktanbindung zum Dresdner Flughafen aus, so dass man dort in 20 Minuten vom StuRa hinkommt. Die CSU unterstützt das Vorhaben bereits unter der Voraussetzung, dass Ausländer eine Magnetschwebemaut zahlen müssen.

20 **Diskussion/Nachfragen:**

GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Gegenrede: Robert wünscht sich einen schwebenden Senatorensessel.

Abstimmung: 16/3/1

Neuauszählung: 17/2/0

- 25 **Damit wird der Antrag nicht befasst.**

14 Geschlossene Sitzung

GO-Antrag auf Zulassung von Domenik vom IHI-Zittau, da er der nächste StuRa-Vertreter des FSR wird.

Keine Gegenrede.

5 **Damit ist er zugelassen.**

15 Sonstiges

Ankündigung der UFaTa für das Wochenende Anfang April.

Unterschriften:

Versammlungsleiter:

Protokollant:

aktive Stimmrechte: 33 ³⁴

einfache Mehrheit: 17 ¹⁸

2/3- Mehrheit: 22

Anwesenheitsliste vom 07.01.2016

Fachschafft	Name, Vorname	Art	Amt	Status	Unterschrift
ABS	Schmidt, Nathalie	A			N. Schmidt
	Schramm, Sascha	B			Schramm
Architektur		A		n.b.	
BIW	Hörnlein, Eric	A			Hörnlein
	Weiland, Christoph	B			C. Weiland
Berufspädag.		A		n.b.	
Biologie	Badstübner, Markus	A			M. Badstübner
Chemie	Krause, Thomas	A			Krause
ET	Hostombe, Hendrik	A			Hostombe
	Gartner, Josef	B			J. Gartner
	Förster, Daniel	C			
Forst		A		n.b.	
Geo	Kusatz, Theresa	A			
Hydro	Berger, Andre	A			Berger
IHI Zittau		A		n.b.	
Informatik	Hoppermann, Robert	A			Hoppermann
	Huster, Sönke	B			S. Huster
Jura	Hammelehle, Julia	A		entschuldigt	J. Hammelehle
MW	Nguyen, Mai Anh	A		entschuldigt	
	Kamrath, Nora	B		entschuldigt	
	Wendler, Amos	B			A. Wendler
	Schmalfuß, Thomas	C	GF LuSt		
	Jacobsen, Jan-Malte	C	GF HoPo		
Mathe	Joseph, Felix	A			Joseph
Medizin	Schultheiß, Timo	A			T. Schultheiß
	Schuster, Felix	B			Schuster
	Soyk, Christian	B		entschuldigt	
Philosophie	M Nielisch, Arlett	A			Nielisch
	Usainov, Jasmin	B		entschuldigt	
Physik	Köhler, Fabian	A			F. Köhler
	Meißner, Claudia	C	GF Soziales		C. Meißner
Psychologie	Wortha, Franz	A			Wortha
	Georges, Robert	C	GF Finanzen		Georges
Soz.päd/EW	Rößler, Saskia	A			S. Rößler
Spralikuwi	Kurth, Henriette	A			H. Kurth
Verkehr	Färber, David	A			D. Färber
WiWi	Lüth, Matthias	A			M. Lüth
	Philipps, Norman	B			N. Philipps

Gäste	
Christian Prause	Felix Ott
Becker, Bettina	Kessina Kadrićke
Höfner, Paul (Sprecher der KSS)	Oscar Telschow (FSR Physik)
Ramberg, Felix (Koordinator KSS)	Oswald, Alexander (FSR Sozpäd)
Leicht, Matthias (FSR Mathe)	Herder, Sven